

Es unterliegt der alleinigen Verantwortung des Autors, alle erforderlichen Genehmigungen für die Wiederverwertung von Arbeiten in ihrem angenommenen Manuskript einzuholen und die ggf. anfallenden Gebühren zu zahlen. Um Verzögerungen der Publikation zu vermeiden, stellen Sie bitte unbedingt sicher, dass die Wiederverwendung von anderen Arbeiten bei Annahme Ihres Beitrags unverzüglich genehmigt wird.

Hinweise und Leitlinien für Autoren

1. Vorbereitung des Manuskripts

Allgemeine Hinweise

Beiträge können in englischer, französischer, deutscher, italienischer, spanischer und portugiesischer Sprache eingereicht werden.

Eingereicht werden können Originalbeiträge (d.h. Arbeiten, die zuvor weder in gedruckter noch elektronischer Form veröffentlicht wurden) zu allen Themen von psychoanalytischem Interesse. Beiträge, die zuvor in einem Bulletin, einer Fachzeitschrift oder einem anderen Publikationsmedium veröffentlicht wurden, das von einer psychoanalytischen Gesellschaft, Föderation, Vereinigung oder ähnlichen Organisation produziert und vorwiegend unter den jeweiligen Mitgliedern verteilt wird, gelten nicht als bereits veröffentlicht. Sofern der Verfasser das Copyright besitzt (oder es von dem anderen Publikationsmedium erhält), können solche Beiträge beim IJP eingereicht werden. Beiträge, die zuvor in einer anderen Sprache als dem Englischen publiziert wurden, werden berücksichtigt, sofern sie in einer zufriedenstellenden englischen Übersetzung eingereicht werden.

Eingereichte Beiträge werden zur anonymen Begutachtung an Kollegen übergeben. Wenn irgend möglich, erhalten die Autoren ungeachtet der letztlich getroffenen Entscheidung eine ausführliche Rückmeldung. Es ist üblich, dass um die Überarbeitung eines Beitrags gebeten wird, der zur Publikation angenommen wurde.

Autoren, die einen Beitrag einreichen, müssen bestätigen:

i. dass die Arbeit oder deren zentrale These und wesentlicher Inhalt zuvor weder vollständig noch teilweise an anderer Stelle veröffentlicht wurden (von den oben definierten Ausnahmen abgesehen) und dass weder die vollständige Arbeit noch Auszüge daraus andernorts für eine Publikation geprüft werden;

ii. dass die verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz der Privatsphäre des Patienten berücksichtigt wurden und die gewählte Methode erläutert wird;

- iii. dass die Arbeit keine potentiellen Verleumdungen enthält;
- iv. dass der Artikel keinen Verstoß gegen das Copyright enthält und
- v. dass der Autor/die Autorin bereit ist, eine Urheberrechtsabtretung ['Copyright Assignment Form'] zu unterzeichnen, falls die Arbeit angenommen wird.

Der Autor sollte nach Möglichkeit angeben, in welchen Teilen des IJP sein Beitrag am besten platziert wäre: psychoanalytische Theorie und Technik; Geschichte der Psychoanalyse; klinische Mitteilungen; Forschung; Ausbildungs- und Berufsfragen; psychoanalytische Psychotherapie; interdisziplinäre Studien, Kinder- und Erwachsenenpsychoanalyse. Artikel für die Rubriken „The analyst at work“ und „Psychoanalytic controversies“ werden normalerweise angefordert, aber auch Vorschläge sind willkommen. Bitte nehmen Sie Kontakt zu den Herausgebern auf, bevor Sie mit der Arbeit an solchen Beiträgen beginnen. Vorschläge für Filmessays sind an den für die Rubrik Film zuständigen Herausgeber zu senden.

Für das Journal gilt konsequent die Leitlinie, dass Rezensionen von dem für Buchbesprechungen zuständigen Herausgeber, von dem für Buchbesprechungen zuständigen Herausgeber für Nordamerika oder von dem für Buchbesprechungen zuständigen Assoziierten Herausgeber in Auftrag gegeben werden. Nicht angeforderte Rezensionen werden in der Regel nicht angenommen.

Die Beiträge sollten in einem präzisen, knappen und ihrer These angemessenen Stil verfasst sein. Englischsprachige Beiträge sollten die Obergrenze von 10.000 Wörtern (ausschließlich Abstract und Literaturangaben) nicht überschreiten. Bei Arbeiten in anderen Sprachen beträgt die zulässige Grenze 11.200 Wörter. Bitte geben Sie die Anzahl der Wörter an, wenn Sie Ihr Manuskript einreichen.

Die Ziele des Beitrags sind zu Beginn klar darzulegen, desgleichen der Ansatz, den der Autor zur Behandlung seines Themas und zur Stützung seiner Argumentation wählt (z.B. Hinzuziehung klinischen Materials, Sichtung der Literatur oder der Forschung). Bedenken Sie bitte, dass Sie für ein internationales Publikum schreiben, dem die in Ihrer eigenen Gesellschaft diskutierten Themen nicht unbedingt präsent sind. Deshalb sollte der Beitrag den relevanten Kontext klar herausarbeiten.

Wenn der Autor klinisches Material benutzt, um seine These zu belegen, ist eine detaillierte Darlegung wichtig, damit der Leser einen lebendigen Eindruck von der klinischen Arbeit bekommt und sich mit der Behandlung des Materials durch den Autor auseinandersetzen kann.

Beiträge, die einem psychoanalytischen Schlüsselkonzept gewidmet sind, müssen (a) eindeutig definieren, wie das Konzept im Text benutzt wird, (b) klar angeben, in welchem Umfang es diskutiert

wird (z.B. das Konzept der Subjektwerdung in der französischen Schule ...), und (c) im Falle der Entscheidung für einen engen Fokus kurz darlegen, aus welchen Gründen dieser gewählt wurde. Es wird keine umfassende Sichtung der Literatur erwartet, es sei denn, der Beitrag setzt sich das explizite Ziel, die Verwendungsweisen oder die Entwicklung eines bestimmten Konzepts innerhalb der Psychoanalyse zu untersuchen.

Interdisziplinäre Arbeiten sollten von guter Kenntnis auf allen diskutierten Gebieten zeugen und gleichzeitig keinen Zweifel daran lassen, dass im Fokus der Beitrag steht, den die Psychoanalyse zu einem anderen Forschungsfeld leistet.

Film-Essays müssen den folgenden Kriterien entsprechen:

Autoren von Beiträgen, die Fallgeschichten enthalten, werden gebeten, in ihrem Begleitschreiben darzulegen, welche Methode sie gewählt haben, um die Privatsphäre des Patienten zu schützen (Gabbard, IJP 2000, 81: 1071-1086). Um Verletzungen der Anonymität zu vermeiden, dürfen solche Informationen nicht in dem veröffentlichten Beitrag selbst enthalten sein. Wenn der Autor von dem Patienten oder den Patienten eine Genehmigung eingeholt hat, ist im Begleitschreiben darauf hinzuweisen, ob die schriftliche Einverständniserklärung vorhanden ist und ggf. vorgelegt werden kann. Bei der Wiedergabe von Zitaten, Gedichten, Liedtexten etc. ist der Autor für die Einholung der Abdruckgenehmigung beim Copyright-Inhaber verantwortlich. Diese Genehmigungen sind zusammen mit der angenommenen, endgültigen Fassung des Beitrags einzureichen.

Manuskriptformat

Zulässig ist sowohl amerikanisches als auch britisches Englisch, vorausgesetzt, dass Orthographie und Interpunktion einheitlich gehandhabt werden und den englischsprachigen Standardwörterbüchern, beispielsweise dem Oxford oder den allgemein verbindlichen Ausgaben des Webster, folgen.

Die Anonymität des peer review Prozesses kann nur aufrecht erhalten werden, wenn der Artikel so geschrieben ist, dass er die Identität des Autors nicht offenbart. Bitte beachten Sie deshalb bei der online Einreichung Ihres Artikels, dass die Daten des Autors getrennt vom Artikel hoch geladen werden. Dies schließt Zitierungen des Autors/der Autoren nicht mit ein. Im diesem Fall schreiben Sie an Stelle Ihres Namens in Parenthese „Name des Autors“, gefolgt von dem Jahr der Publikation. Bitte entfernen Sie jede eigene bibliographische Angabe in der Bibliographie. Wenn Ihr Artikel zur Publikation angenommen ist, werden Sie aufgefordert werden, die Details des Autors bei der Zitierung in der Arbeit und in der Bibliographie nachzutragen. Sie müssen dann auch das Abstract Ihrer Arbeit zum Hauptteil hinzuzufügen.

Der gesamte Beitrag einschließlich Zitaten, Fußnoten und Literaturangaben ist mit doppeltem Zeilenabstand zu schreiben. Für alle Seitenränder gilt ein Mindestmaß von 25mm.

Seitenzahlen sind rechts unten auf die Seite zu setzen.

Fußnoten sind auf das absolut notwendige Minimum zu beschränken. Sie sollten nicht für bibliographische Angaben benutzt werden. Die Fußnoten sind mit fortlaufender Nummerierung zu versehen.

Falls ausführliche Hintergrundinformationen erforderlich sind, können diese in einem Anhang hinzugefügt werden, auf den im Text an entsprechender Stelle verwiesen wird.

Tabellen, Abbildungen, Fotos und Diagramme sind ebenfalls auf ein Minimum zu beschränken und nur dann zu verwenden, wenn die Argumentation des Beitrags es zwingend erfordert.

Abstracts

Sämtlichen Beiträgen ist eine Zusammenfassung in englischer Sprache beizufügen, die zwischen 150 und 200 Wörtern enthalten sollte. Bitte widmen Sie der Zusammenfassung Ihres Beitrags besondere Aufmerksamkeit; sie soll die zentrale These und die Art ihrer Begründung vorstellen und wird für den Evaluationsprozess herangezogen. Deshalb ist es wichtig, dass dieses Abstract Ihrem Beitrag gerecht wird und seine Übersetzung auf höchstmöglichem Niveau erfolgt, ggf. durch einen professionellen Übersetzer. Die Zusammenfassung ist dem Artikel auf einer separaten Seite voranzustellen.

Beiträgen, die in einer anderen Sprache als dem Englischen eingereicht werden, ist ein längeres Abstract beizufügen, das 1000 bis 1500 Wörter enthält, auf Englisch verfasst ist und die Hauptthese expliziert. Dadurch wird es dem zuständigen Herausgeber und Redakteur ermöglicht, eine Entscheidung über eine etwaige Übersetzung des Beitrags zu treffen. Wird ein Beitrag zur Publikation empfohlen, der nicht in englischer Sprache verfasst wurde, übernimmt das IJP die Übersetzungskosten.

Die Abstracts (150 bis 200 Wörter) aller Beiträge werden auf Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch publiziert. Kollegen, die mehr als seine Sprache fließend beherrschen, werden gebeten, entsprechende Abstracts beizufügen.

Zitate

Zitate sind sorgfältig auf ihre Genauigkeit zu prüfen und mit Seitenangaben zu versehen. Sämtliche Einfügungen in den Originaltext sind in eckige Klammern zu setzen, zum Beispiel: „He [Freud] regards...“ Auf Kursivdruck im Originaltext ist hinzuweisen. Jede zusätzliche Hervorhebung in Zitaten ist durch den in runde Klammern gesetzten Hinweis „(my italics)“ nach dem Zitat zu kennzeichnen. Bei Freud-Zitaten ist grundsätzlich die Standard Edition zu benutzen. Hierbei wird die Angabe des Bandes und der Seitenzahl dem Zitat in runden Klammern nachgestellt. Auslassungen im zitierten Text sind durch drei Punkte zu kennzeichnen, zum Beispiel: „This is ... always the case.“ Werden andere Ausgaben als die Standard Edition benutzt, sollte der Autor begründen, weshalb er diese Alternative gewählt hat.

Literaturhinweise sind nur zu Arbeiten zu geben, die absolut relevant und notwendig sind. Auf Versuche, eine ausführliche „Bibliographie“ zusammenzustellen, ist zu verzichten. Literaturangaben im Text enthalten den Namen des Autors und das in runde Klammern gesetzte Erscheinungsjahr, zum Beispiel Freud (1918) oder (Freud, 1918). Werden zwei Ko-Autoren zitiert, sind beide Namen zu nennen, zum Beispiel Marty and de M'Uzan (1963) oder (Marty and de M'Uzan, 1963). Werden mehr als zwei Ko-Autoren zitiert, sollte der Quellenhinweis im Text dem Muster Smith et al. (1972) oder (Smith et al., 1972) folgen. Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, weitere Teile der bibliographischen Angaben wie den Titel des zitierten Beitrags, der Zeitschrift oder des Buches im Beitragstext zu nennen. Diese Angaben gehören lediglich ins Literaturverzeichnis.

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält die vollständigen Angaben zu sämtlichen im Text zitierten Werken. Die im Literaturverzeichnis genannten Titel müssen exakt mit den im Text angeführten Quellen übereinstimmen. Es sind keine zusätzlichen Titel aufzunehmen. Autoren werden im Literaturverzeichnis in alphabetischer Reihenfolge genannt, ihre einzelnen Arbeiten in chronologischer Reihenfolge ihrer Veröffentlichung. (Für Freuds Werke sind die relevanten Daten in runden Klammern in der Standard Edition angegeben.) Werden von einem Autor mehrere Titel mit demselben Erscheinungsjahr genannt, so ist die Jahresangabe durch a, b, c usw. zu erweitern. Wird ein Autor sowohl als Alleinverfasser wie auch als (erster) Ko-Autor zitiert, so werden zuerst die Titel angegeben, die er allein publiziert hat. Autorennamen werden wiederholt, wo es notwendig ist. Titel und Untertitel von Büchern sind zu kursivieren. Groß geschrieben werden nur das erste Wort sowie alle Namen. Die Literaturangabe muss den Ort der Veröffentlichung und den Namen des Verlags enthalten. Bezieht sich die Angabe nicht auf die Erstausgabe, ist das Erscheinungsjahr der zitierten Ausgabe am Ende der Angabe zu nennen. Bei Aufsatztiteln wird nur das erste Wort groß geschrieben. Auf den Titel folgt der abgekürzte Name der Zeitschrift (kursiv gesetzt) mit der Heftnummer sowie der Angabe der ersten und letzten Seite des Artikels. Benutzen Sie nach Möglichkeit die Abkürzungen des Index Medicus, die Sie im Internet unter www.ncbi.nlm.nih.gov/entrez/query.fcgi finden. Im Zweifelsfall können Sie den vollständigen Titel der Zeitschrift nennen. Beachten Sie bitte bei den folgenden Beispielen die Art und Weise, wie

Großbuchstaben, Interpunktion, die notwendigen Informationen und ihre Reihenfolge gehandhabt werden:

Zeitschriften

Standardbeitrag (nennen Sie alle Autoren bis maximal 6; bei mehr als 6 Autoren fügen Sie "et al." hinzu):

Rudden M, Busch FN, Milrod B, Singer M, Aronson A, Roiphe J, et al. (2003). Panic disorder and depression: A psychodynamic exploration of comorbidity. *Int J Psychoanal* 84:997-1015.

Wallerstein RS (1972). The future of psychoanalytic education. *J Am Psychoanal Assoc* 21:591-606.

Beitrag in nicht-englischer Sprache, von dem keine englische Fassung bekannt ist:

Jordan JF (1994). Bilógica da interpretação [Bi-logic of the interpretation]. *Rev Soc Psicanal Porto Alegre* 1:45-567.

Werden vorwiegend fremdsprachige Versionen benutzt, so ist die englische Originalausgabe an erster Stelle zu nennen und die zitierte Ausgabe in eckigen Klammern nachzustellen:

Bion WR (1980). Bion in New York and São Paulo, Bion F, editor. Strath Tay: Clunie. [(1992). Bion em Nova Iorque e em São Paulo. In: *Conversando com Bion* [Conversing with Bion]. Rio de Janeiro: Imago.]

Veröffentlichungen in nicht-wissenschaftlichen Publikationen, keine fortlaufende Seitenangaben:

Phillips DZ (1965). Meaning and belief. *Listener* 14 Oct;74:579,582. Letters, reviews: Bass A (1993).

Briefe, Rezensionen:

Casement P. Learning from the patient [Review]. *Psychoanal Dialog* 3:151-67.

Internetinformationen:

All about chocolate [Internet]. Vienna, VA: National Confectioners Association (NCA); ©1999-2004 [Zugang am 24. März 2004]. Internetadresse: <http://www.candyusa.org/>

Bücher

Originalwerke (nennen Sie alle Autoren bis maximal 3; bei mehr als 3 Autoren fügen Sie "et al." hinzu):

Ohlsen MM, Horne AM, Lowe CF (1988). *Group counseling*. New York, NY: Holt, Rinehart & Winston.

Nachweis eines einzelnen Bandes aus einem mehrbändigen Werk: Bowlby J (1963). *Attachment and loss*. Vol. 1: Attachment. New York, NY: Basic Books.

Nachweis eines vollständigen Sammelbandes (z.B. von Original- oder wiederveröffentlichten Beiträgen; nennen Sie ggf. Details zu Reihenpublikationen):

Hinshelwood RD, editor (2004). Influential papers from the 1920s. London: Karnac. (Williams P, Gabbard GO, editors. International Journal of Psychoanalysis Key Papers Series.)

Nachweis eines Beitrags aus einem Sammelband:

Kernberg OF (1991). The moral dimensions of leadership. In: Tuttmann S, editor. Psychoanalytic group theory and therapy: Essays in honor of Saul Scheidlinger, p. 87-112. New York, NY: International Universities Press.

Freud Standard Edition – vollständige Bücher:

Freud S (1923). The ego and the id. SE 19.

Freud Standard Edition - Einzelbeiträge: Freud S (1926). Psycho-analysis. SE 20, p. 263-70.

Englische Übersetzungen eines anderssprachigen Originalwerks:

Kraepelin E (1906). Lectures on clinical psychiatry [Einführung in die Psychiatrische Klinik]. Johnstone T, translator, 2nd ed. London: Baillière.

Allgemeine Hinweise

i. Falls die obige Liste kein passendes Beispiel enthält, orientieren Sie sich bitte am Chicago Author-date-System.

ii. Die Literaturangaben sollten gewöhnlich die englischsprachige Erstpublikation eines Beitrags oder Buches nennen, sofern kein besonderer Grund vorliegt, eine spätere Publikation zu zitieren, z.B. wenn ein Werk mit einem neuen Kommentar wiederaufgelegt wurde. Wir bitten alle Autoren, ihre Beiträge nach Möglichkeit als Microsoft-Word-Datei einzureichen. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie auch ein IBM-kompatibles Word-Verarbeitungssystem oder ein Apple-System benutzen. Beiträge, die mit einem Apple-System geschrieben wurden, sollten nach Möglichkeit im Word-rich-Format abgespeichert werden.

2. Einreichen des Manuskripts

Bitte reichen Sie beim International Journal of Psychoanalysis alle Manuskripte elektronisch ein. Benutzen Sie dazu ScholarOne Manuscripts. Um ein Manuskript einzureichen, folgen Sie bitte den Anleitungen, unten.

Start

1. Starten Sie ihren Internet-Browser (unterstützt werden u.a. Internet Explorer 5.5 oder eine aktuellere Version, Firefox 1.0.4 oder eine aktuellere Version oder Safari 1.2.4) und gehen Sie zur Homepage von International Journal of Psychoanalysis Manuscript Central (<http://mc.manuscriptcentral.com/ijp>).
2. Loggen Sie sich ein oder klicken Sie auf „Create Account“, wenn Sie Manuscript Central zum ersten Mal benutzen.
3. Falls Sie einen neuen Account anlegen:
 - Nachdem Sie auf “Create Account” geklickt haben, geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Email-Adresse ein. Danach klicken Sie auf „Next“. Ihre Email-Adresse ist sehr wichtig.
 - Geben Sie Ihre Institution mitsamt Adresse ein und klicken Sie danach auf “Next.”
 - Wählen Sie eine Benutzer-ID und ein Passwort Ihrer Wahl (wir empfehlen Ihnen, Ihre Email-Adresse als Benutzer-ID zu verwenden) und wählen Sie danach Ihr Spezialgebiet. Klicken Sie auf “Finish”.
4. Wenn Sie einen Account haben, aber Ihre Einloggdaten vergessen haben, gehen Sie auf “Password Help” auf der Homepage von International Journal of Psychoanalysis ScholarOne Manuscripts. Geben Sie dort Ihre Email-Adresse ein. Das System schickt Ihnen dann automatisch die Angaben, mit denen Sie sich einloggen können.
5. Loggen Sie sich ein und gehen Sie dann zu “Author Center.”

Einreichen Ihres Manuskripts

6. Nach dem Einloggen klicken Sie im Menü auf den Link "Submit a Manuscript" oder „Submit an EndNote Manuscript“ (wenn dieser Link auf dieser Seite verfügbar ist und Sie für die Formatierung Ihrer Endnoten mit Microsoft Word eine Dokumentvorlage benutzt haben).
7. Geben Sie die Daten ein und beantworten Sie die entsprechenden Fragen.
8. Klicken Sie auf jeder Seite auf "Next", um Ihre Arbeit zu sichern und zur nächsten Seite zu gelangen
9. Sie werden aufgefordert, Ihre Dateien hochzuladen.
 - Klicken Sie auf den "Browse"-Button und suchen Sie die Datei in Ihrem Computer.
 - Wählen Sie im Register neben dem Browse-Button die Bezeichnungen Ihrer Dateien aus.
 - Wenn Sie alle hochzuladenden Dateien ausgewählt haben, klicken Sie auf "Upload Files".
10. Prüfen Sie Ihre Einreichung (im PDF- und HTML-Format), bevor Sie sie ans Journal senden. Klicken Sie nach der Durchsicht auf "Submit".

Die Zeitschrift, der Sie ein Manuskript eingereicht haben, verwendet ein Prüfsystem zur Entdeckung von Plagiaten. Mit der Einreichung Ihres Manuskriptes bei dieser Zeitschrift akzeptieren Sie, dass Ihr Manuskript auf Plagiate früher veröffentlichter Arbeiten überprüft werden kann

Sie können Ihre einzureichenden Daten in jeder Phase beliebig lange zwischenspeichern, um Sie erst später abzuschicken. Nach der Einreichung erhalten Sie eine Bestätigungsemail. Außerdem können Sie ScholarOne Manuscripts jederzeit den Status Ihres Manuskripts prüfen. Das Journal wird Sie per Email informieren, sobald eine Entscheidung getroffen wurde.

Hilfe bei der Einreichung Ihres Manuskripts

Auf jeder Seite von ScholarOne Manuscripts finden Sie das Icon "Get Help Now", über das Sie direct mit dem Online-Supportsystem bei <http://mcv3support.custhelp.com> verbunden werden.

Telefonische Hilfe erhalten Sie 24 Stunden täglich an 5 Wochentagen durch US ScholarOne Support Office unter der Telefonnr.: +1 434 817 2040.

3. Peer-Review

Eingereichte Manuskripte werden auf ihre Übereinstimmung mit diesen Hinweisen für Autoren geprüft. Wenn die eingereichten Unterlagen vollständig sind, prüft der verantwortliche Herausgeber, ob das Manuskript geeignet ist. Ein kleiner Anteil von Manuskripten wird bereits in diesem Stadium ohne Peer-Review abgelehnt, z.B. wenn der Beitrag für das Journal ungeeignet ist.

Alle übrigen Beiträge werden dem anonymen Peer-Review unterzogen. Wenn irgend möglich, erhalten die Autoren ungeachtet der letztlich getroffenen Entscheidung eine ausführliche Rückmeldung. Die meisten Beiträge, die am Ende veröffentlicht werden, wurden mindestens einmal überarbeitet.

Die Herausgeber sichern den Autoren Diskretion zu

Die Herausgeber sichern zu, alle eingereichten Manuskripte als vertrauliche Dokumente zu behandeln. Das bedeutet, dass sie ohne Einwilligung des Autors keinerlei Informationen über das Manuskript preisgeben werden. Während des Begutachtungsprozesses können die folgenden Personen das Manuskript einsehen:

- Herausgeber und Redaktionsmitarbeiter
- Externe Gutachter einschließlich Statistiker und Experten für empirische Methoden

- Dritte (der einzige Anlass, aus dem Details über ein Manuskript ohne Genehmigung des Autors an Dritte weitergegeben werden dürfen, ist der Verdacht auf gravierendes wissenschaftliches Fehlverhalten—siehe oben).

Umgang der Herausgeber oder des Herausgeberbeirats mit Interessens- und Publikationskonflikten der Herausgeber

Herausgeber oder Mitglieder des Herausgeberbeirats sind an editorischen Entscheidungen über ihre eigene Forschungsarbeit grundsätzlich nicht beteiligt. Journal-Herausgeber, Mitglieder des Herausgeberbeirats und andere Redaktionsangehörige (einschließlich Peer-Reviewer) nehmen an Diskussionen über eingereichte Beiträge nicht teil, wenn ihnen die Umstände eine neutrale herausgeberische Entscheidung unmöglich machen. An editorischen Entscheidungen über Artikel, die das Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben und von einem Herausgeber (mit-)verfasst wurden, nehmen die betreffenden Herausgeber oder Redaktionsangehörigen nicht teil. Wenn den Herausgebern Beiträge vorgelegt werden, über die sie aufgrund ihrer eigenen Interessen keine unvoreingenommene editorische Entscheidung treffen können, übertragen sie die Entscheidungsbefugnis auf eine andere qualifizierte Person.

Einspruchsmöglichkeit

Entscheidungen über Manuskripte oder über ethisches Fehlverhalten sind endgültig; wir erkennen jedoch das Recht der betreffenden Person an, unsere Entscheidungen infrage zu stellen und Einspruch einzulegen.

Einsprüche sind in schriftlicher Form per Email an den Herausgeber zu richten. Falls es angemessen erscheint, wird das Manuskript erneut einer Peer-Begutachtung oder einer internen Untersuchung unterzogen.

4. IJP Open

Wenn ein Autor einen Beitrag einreicht und dieser dann für das Peer-Review-Verfahren vorgesehen ist, wird die Arbeit automatisch auf IJP Open veröffentlicht, sofern der Verfasser der Online-Publikation NICHT AUSDRÜCKLICH WIDERSPRICHT.

IJP Open ist ein NEUES Online-Open-Peer-Review-Forum, in dem Beiträge, die beim International Journal of Psychoanalysis in einer ersten Fassung eingereicht wurden, innerhalb von zwei Wochen nach Einreichung und vor Beginn des Peer-Review-Verfahrens online veröffentlicht werden. Sie stehen allen registrierten Lesern frei zur Verfügung. Leser haben die Möglichkeit, die Beiträge zu kommentieren. Auch die offiziellen Gutachten aus der ersten Review-Runde werden auf dieser Webseite online gestellt.

Auf IJP Open können Beiträge sehr rasch von einem großen Publikum gelesen werden. Die Autoren können sich an einer internationalen Peer-Diskussion ihrer Arbeit beteiligen, und sie erhalten

Feedback von erfahrenen Lesern aus der ganzen Welt. Darüber hinaus werden die Beiträge in der Sprache, in der sie eingereicht wurden (Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Deutsch, Italienisch), publiziert, was dem internationalen Austausch zugutekommt. An IJP Open beteiligen sich Kollegen aus aller Welt, die je unterschiedliche Traditionen repräsentieren. Das Forum gibt Gelegenheit zur Weiterentwicklung des kritischen Denkens und damit der psychoanalytischen Profession. Das Ziel besteht darin, eine große klinisch und theoretisch interessierte und forschende Community an der Veröffentlichung von Ideen zu beteiligen und ihr das aktuelle psychoanalytische Denken zugänglich zu machen.

Beachten Sie bitte, dass die Beiträge auf IJP Open nicht anonym, sondern mit dem Namen des Verfassers publiziert werden, sofern der Autor dies bei der Einreichung seines Artikels nicht ausdrücklich ablehnt.

Autoren haben die Möglichkeit, ihre Beiträge anonym auf IJP Open zu veröffentlichen. Dafür ist eine „Opt-out“-Option bei der Einreichung vorgesehen. Wir hoffen aber, dass unsere Autoren die Aussicht auf eine hochkarätige internationale Diskussion ihrer Arbeiten begrüßen und die Chance nutzen werden.

Weitere Informationen über IJP Open finden sie hier: <http://www.ijp-open.org/>

5. Nach der Manuskriptannahme

Copyright

Wenn Ihr Beitrag angenommen wird, erhält der offiziell als korrespondierender Autor angegebene Verfasser eine Email mit der Aufforderung, sich ins CATS Produktionssystem einzuloggen; hier kann die Lizenzvereinbarung im Namen sämtlicher Verfasser ausgefüllt werden.

Das Copyright ermöglicht Ihnen den Schutz Ihres eigenen Materials und verhindert, dass andere Ihre Arbeit ohne Ihre Genehmigung benutzen. Taylor & Francis bietet eine Reihe unterschiedlicher Lizenz- und Wiederverwertungsoptionen an, darunter auch Creative Commons-Lizenzen für die Open-Access-Publikation. Lesen Sie mehr über die Publikationsvereinbarungen: [Read more on publishing agreements](#)

Diese Zeitschrift gibt Autoren die Möglichkeit, über unser Open Select-Publikationsprogramm ([Open Select](#)) Open-Access zu veröffentlichen, so dass ihre Beiträge direkt zum Zeitpunkt der Publikation online frei zugänglich sind. Viele Geldgeber/Kostenträger erwarten, dass Sie Ihre Forschung über Open-Access veröffentlichen; informieren Sie sich hier über die entsprechenden Veröffentlichungsvereinbarungen und –vorgaben: [open access funder policies and mandates](#).

Taylor & Francis Open Select gibt Ihnen, Ihrer Institution oder dem Kostenträger die Option, eine Gebühr für die Artikelveröffentlichung (APC) zu zahlen, damit ein Artikel frei zugänglich online gestellt wird. Bitte wenden Sie sich an openaccess@tandf.co.uk, wenn Sie sich näher informieren möchten, oder besuchen Sie unsere Authorservices-Webseite: [Author Services website](#).

Weitere Informationen über die für diese Zeitschrift geltenden Lizenzoptionen, Sperrfristen und APCs finden Sie, wenn Sie die Zeitschrift in unserer Zeitschriftenliste aufrufen: [our journal list](#).

Produktionsprozess

Wenn Ihr Beitrag angenommen wird, wird er in unser CATS (Central Article Tracking System) Produktionssystem weitergeleitet. Zu diesem Zeitpunkt erhalten Sie per Email ein Copyright-Formular zum Ausfüllen. Ihr Beitrag wird zuerst in die redaktionelle Bearbeitung und danach in den Satz gegeben. Redaktion und Satz nehmen ca. 2 Wochen in Anspruch, danach erhalten Sie ein Korrektorexemplar Ihres Artikels im PDF-Format. Wir bitten Sie, uns Ihre Korrekturen innerhalb von drei Tagen nach Erhalten der PDF-Datei zuzusenden, damit es nicht zu Verzögerungen des Produktionsprozesses kommt.

Wesentliche Änderungen am Text können im Korrekturstadium ohne schriftliches Einverständnis des Herausgebers nicht mehr vorgenommen werden. Sollten Sie genehmigt werden, führen sie wahrscheinlich zur Verzögerung der Produktion. Die Herausgeber können dem Autor nicht garantieren, dass am Text eines zur Publikation angenommenen Manuskripts noch einmal Änderungen vorgenommen werden dürfen. Im Korrekturstadium werden Änderungen nicht akzeptiert, wenn Herausgeber und Redaktion der Ansicht sind, dass der dafür erforderliche Zeit- oder Kostenaufwand nicht gerechtfertigt ist.

Nachdem Ihre Korrekturen eingegeben wurden, sollte Ihr Beitrag innerhalb von 7 Arbeitstagen online gestellt werden. Wir werden Sie per Email benachrichtigen, sobald die Arbeit auf der Webseite online zur Verfügung steht.

Weitere Informationen über unseren Produktionsprozess finden Sie auf unserer Author Services-Seite: [Author Services](#).

Autorisierte Beiträge

Sobald Ihre Arbeit veröffentlicht wurde, können Sie die Statistik (Downloads, Zitate und Altmetric-Daten) über [Authored Works](#) auf Taylor & Francis Online einsehen, herunterladen und überprüfen. Hier können Sie jeden Artikel, den Sie bei uns publiziert haben, und Ihren Free-eprints-Link ([free eprints](#)) aufrufen, um Ihre Arbeit rasch und umstandslos mit Freunden und Kollegen zu teilen. Informieren Sie sich hier darüber, wie Sie Ihren Beitrag verbreiten können: [sharing your work](#). Uns liegt es am Herzen, die Sichtbarkeit Ihres Artikels zu verbessern. Deshalb hier einige Tipps und Ideen über Möglichkeiten, Ihre Forschung zu unterstützen: [promote your research](#).

Artikel-Reprints

Wir senden Ihnen einen Link, über den Sie Artikel-Reprints in unserem Produktionssystem über Ihren Account bestellen können. Weitere Informationen über Reprints erhalten sie bei Taylor & Francis Author Services Team unter reprints@tandf.co.uk.